Unsere Angebote

Vollstationäre Einrichtung	54 Plätze
3 Wohnbereiche *mit jeweils 5 Einzel- und 4 Doppelzimmern*	39 Plätze
sowie 5 Wohnungen	15 Plätze

Regelmäßig unternehmen wir mit unseren Bewohnern die verschiedensten Freizeitaktivitäten, wie z. B. Besuche von Konzerten, Sportveranstaltungen, Theater, Kino, Disco, Zoo, etc. Um Ihnen als Angehöriger und/oder Bezugsperson die Auseinandersetzung mit der neuen Situation und den eigenen Lebensperspektiven zu erleichtern, bieten wir in unserer Angehörigenarbeit u. a. Sozialberatung, Sprechtage mit Therapeuten und gemeinsame Festgestaltung (Weihnachten, Ostern, Geburtstage, etc.) an.

Im Haus Königsborn besteht für unsere Besucher die Möglichkeit, das gastronomische Angebot der Cafeteria zu nutzen.

Haus Königsborn
Wohnen, Therapie und Pflege
für schwerstbehinderte Erwachsene

Einrichtungsleitung: Michaela Becker

Zimmerplatz 2 • 59425 Unna
Tel: 02303 / 9670 - 401 • Fax: 02303 / 9670 - 444
info@lebenszentrum-koenigsborn.de
www.lebenszentrum-koenigsborn.de

Eine Einrichtung des

Lebenszentrum Königsborn

Geschäftsführer: Michael Radix

Spendenkonto 701 01 01 bei der Sparkasse UnnaKamen
IBAN: DE11 4435 0060 0007 0101 01
BIC: WELADED1UNN

Stand: 03/2023

Haus Königsborn

Wohnen, Therapie und Pflege
für schwerstbehinderte Erwachsene

Zurück ins Leben

Menschen wie Du und Wir

Wer sind wir?

Wir sind ein Modellprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen zur Langzeitversorgung von erwachsenen Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (Menschen im Wachkoma und in Rückbildungsphasen), die der Phase F der neurologisch-neurochirurgischen Rehabilitationskette nach BAR zugeordnet werden.

- Grund- und Behandlungspflege durch examiniertes Pflegepersonal aus Kranken- und Altenpflege
- Ergotherapie
- Logopädie/Sprachtherapie
- Musiktherapie
- Physiotherapie
- Heilpädagogik/Heilerziehungspflege
- Sozialarbeit
- neurologische Versorgung und hausärztliche Betreuung durch niedergelassene Fachärzte

Die Situation des Bewohners wird, ebenso wie die des Angehörigen, durch eine existenzielle Krise verursacht, die alle Lebensbereiche beeinflusst und so Bezugssysteme verändert. Die Bewältigung dieser Krise kann zur Überforderung führen. Es ist ein Prozess, sich in der neuen Situation zurechtzufinden, sich damit auseinander zu setzen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Wie arbeiten wir?

Wir begleiten den Bewohner im Kontakt mit seiner Umwelt, dem Alltäglichen und den gewohnten Lebensmustern und Lebensbedingungen.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit …

- Fördern von Eigenkompetenz
- Fördern von Vertrauen
- Fördern von Miteinander
- Entwickeln und fördern von Autonomie
- Entwickeln und fördern von Leben in Gemeinschaft
- Fördern von Reintegration in die Gesellschaft

… basieren auf einem ganzheitlichen Menschenbild, in dem jeder ein einzigartiges Wesen mit individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten ist.

Der integrative Betreuungsansatz ermöglicht es uns, mit allen Professionen die Bewohner fachübergreifend zu begleiten und zu fördern.